

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 28.

Winnenden, Samstag den 5. März

1887.

## Bekanntmachung des k. Medizinal-Kollegiums, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten Paulinenhülse in Stuttgart und Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg werden an Verkrümmungen des Körpers leidende mittellose oder minder bemittelte Personen mit teilweiser, in besonders dringenden Fällen vollständiger Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse unter den in der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) enthaltenen Bestimmungen aufgenommen.  
Gesuche um Aufnahme sind, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt, bei den Oberämtern und Oberamtsphysikaten einzureichen.  
Die Oberämter und Oberamtsphysikate werden aufgefordert, die einkommenden Gesuche nebst Zeugnissen dem Medizinalkollegium, Abteilung für Staatskrankenanstalten vorzulegen.  
Stuttgart, den 22. Februar 1887.

Rüdinger.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald **Notzenbühl** bei Hertmannsweiler  
am **Dienstag, den 8. März**  
32 Rm. forchene Prügel,  
5300 forchene Stangen-Wellen von schönster  
Qualität.  
Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald beim  
Steinbruch.  
Waiblingen, den 3. März 1887.

K. Hofkammeramt  
G u h m a n n.

## Winnenden. Einladung.

Zu zahlreicher Beteiligung an der **Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs** am nächsten **Samstag, den 6. März** laden die Unterzeichneten ergebenst ein.  
Der gemeinschaftliche Kirchgang findet vom Rathaus aus um 9 1/2 Uhr statt.  
Das Festessen beginnt Abends 6 Uhr im Gasthaus zur Rose und wird eine Liste zur Unterzeichnung in Umlauf gesetzt werden.  
Den 4. März 1887.

Das gemeinschaftl. Amt.  
Faber. Zent.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach  
**Newyork** **Baltimore**  
**Brasilien** **La Plata**  
**Ostasien** **Australien**

Wegen Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich der Bezirks-Agent des Norddeutschen Lloyd

**Julius Finck**  
in Winnenden.

Winnenden.

**Christian Gottlob Kurz**, Notgerbers Kinder hier bringen  
am nächsten

**Donnerstag, den 10. März d. Js.,**

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im Aufstreich zum Verkauf:  
Haus Nro. 89. Ein 2stöckiges

## W o h n h a u s

im alten Graben, B. B. N. 960 A.,  
samt

B. N. 40. 1 a 51 qm Gemüsegarten daselbst,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1887.

Ratschreiberei.

Winnenden.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrter Einwohnerschaft und Umgebung in Anfertigung von

**Bauplänen, Kostenberechnungen  
und Ausführung im Hoch- und Wasserbau.**

Zugleich übernehme ich

**Maurer-, Steinbauer-, Cement- und  
Gypfer-Arbeiten**

unter Zusicherung reeller Geschäftsführung.

Achtungsvollst

**E. Cless,**

Verkmeifter und Wasserbautechniker.

## Baumsalbe flüssig

gesehlich geschützt  
vorzügliches Heil- und  
Schutzmittel für Bäume.

## Baum-Kitt

zum Ausfüllen und Ver-  
streichen von kleinen Höhl-  
ungen und Rissen

von  
**Herrn Hübler in Ludwigsburg.**

Niederlage bei  
**R. Hahn, Kaufmann,**  
Winnenden.

Winnenden.

Circa 20 Ztr.

**Heu und Oehmd**  
hat zu verkaufen

Gleß.

**2 Wagen Dung**

sucht zu kaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
Heute **Samstag** Abend 8 Uhr  
findet im Gasthaus z. Löwen eine  
**Rekrutenversammlung**  
statt, wozu sämtliche Rekruten einge-  
laden werden.

Mehrere Rekruten.  
Birkmannweiler.  
Infolge einer Auswanderung verkauft  
Unterzeichneter am  
**Dienstag, den 8. März,**  
Mittags 1 Uhr  
in seiner Behausung

 **2 großkräftige Kühe**  
gut im Zug,  
ein 1½-jähriges Kind,  
großen Vorrat Dung  
sowie ein Quantum

**gespaltenes Holz.**  
Liebhäber hiezu sind freundlichst eingeladen.  
**Jakob Schwarz.**

Winnenden.  
**Gebraunte Kaffee**  
empfiehlt **C. F. Binz.**  
Eigene Brennerei.

Winnenden.  
**Bruchband**  
hat zu herabgesetzten Preisen noch auf  
Lager  
**Seckler Jäger Ww.**

Winnenden.  
30 Ctr. gut eingebrachtes  
**Heu & Stroh,**  
sowie etwas

**Angersfen**  
hat zu verkaufen  
**Gottlob Maier, Schlossstraße.**

Ungefähr 20 Zentner  
**Angersfen**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen  
machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika.**

Näheres bei dem Hauptagenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

oder dessen Agenten:  
**Julius Fink, Winnenden,**  
**Jm. Schffel, Waiblingen,**  
**L. Höchel, Badnang.**

Waiblingen.  
**Holz-Verkauf**  
aus dem vordern Stadtwald.

Am nächsten  
**Dienstag, den 8. März ds. Js.**  
kommt aus den Waiblinger vordern Stadtwaldungen folgendes  
Holz zum Verkauf:



8 Am. buchenes Spaltholz,  
30 Am. buchene Scheiter,  
139 Am. buchene Prügel,  
42 Am. eichen Anbruchholz,  
10,000 buchene Wellen.

Hiezu sind die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß man sich  
vormittags 10 Uhr in der Gundelsbacher Wand beim Schützenhaus versammelt.  
Den 2. März 1887.

**Stadtschultheißenamt.**  
G e l.

Deschelbronn.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am nächsten **Dienstag den 8. März,** von  
Morgens 9 Uhr an werden aus hiesigem Gemeindegewald  
verkauft: 27 Stk. forchene, tannene und ein eichener  
Stamm von 6-12 m Länge und von 15-22 cm mittl.  
Durchmesser, ferner 76 m forchene Prügel und 26 Los  
forchene unaufgebundenes Reisach.

Zusammenkunft im Ort beim Rathaus.  
Den 4. März 1887.

**Schultheißenamt**  
Eisenmann.

Revier Reichenberg.  
**Stammholz- & Stangen-Verkauf.**

Am **Mittwoch, den 9. März,** Nachmittags 1 Uhr in der Post  
in **Oppentweiler** aus Spiegelbrück, Franzosen-  
steig, Badnangerteich, Koblweis, Koblflinge, Hin-  
terseelach: 5 Eichen mit 4,52 Fm. II. und 2,42  
Fm. III. Cl., 1 Ahorn 0,46, 32 Rothbuchen  
56,96, 19 Weißbuchen 6,72, 3 Elzbeer 0,37,  
1 Erle 0,64 Fm., ferner Scheidholz aus Winter-  
lauter, Eulenberg und Eichelberg Abt. Stütsbang: 78 Stk. Nichtenbaubolz  
IV. und V. Cl., 115 Derbstangen I. und II. Cl., fichten Hopfenstangen:  
1170 I., 460 II., 1195 IV., 730 V. Cl., 150 Stk. 4,1/5 m lang.  
Weitere Auskunft erteilt auf Verlangen das Revieramt.

Winnenden, den 4. März 1887.

**TODES-ANZEIGE.**

Heute früh 6 Uhr entschlief unsere liebe  
gute Mutter  
**Nane Zahn, geb. Schöttle,**  
was wir lieben Freunden und Bekannten mit  
der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrubt  
mitteilen.  
Beerdigung: Sonntag Nachmittag  
3 Uhr.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Fanny Zahn,**  
Amtsnotar **Dinkelader**  
mit Frau.  
Für etwa zuge dachte Condolenzbesuche und Blumenspenden  
wird herzlich gedankt.

Winnenden.  
**Sonntag, den 6. März zur Feier des Geburtsfestes**  
**Seiner Majestät des Königs**  
**Reunion,**  
wozu freundlichst einladet  
Restaurateur **Pfähler z. Eisenbahn.**  
**Anfang 4 Uhr.**

Stuttgarter  
**Pferdemarkt-Loose**  
à 2 Mark  
Ziehung am 21. April  
empfiehlt  
**E. Huss, Buchdrucker**  
Winnenden.

Affalterbach.  
Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger  
**jüngerer Arbeiter**  
gesucht von  
**Friedrich Müller, Schneider.**

Nettersburg.  
Unterzeichneter hat einen schönen jungen,  
langhaarigen, schwarzen

 **Spitzhund,**  
Müde, echte Rasse,  
fünf Monate alt, zu  
verkaufen. Für Wach-  
samkeit und Treue wird garantiert.  
**Friedrich Gypke.**

**Gicht, Rheumatismus,**  
Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nerven-  
krankheiten, Güstleiden, Kreuzschmerz,  
Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembe-  
engung, Harn- und Unterleibskrankhei-  
ten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten,  
Bleichsucht, Weißfluß, Regelförderung, Ge-  
bärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsver-  
stimmung u. behandelt mit unschädlichen  
Mitteln, auch brieflich,  
**Bremicker, pract. Arzt in Clarus,**  
(Schweiz.)

In allen heilbaren Fällen garantire  
für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht,  
die Hälfte des Honorars erst nach erfolg-  
ter Heilung zu entrichten!!

**Wer im Zweifel darüber ist,**  
welches der vielen, in den Zeitungen  
angepriesenen Heilmittel er gegen sein  
Leiden in Gebrauch nehmen soll, der  
schreibe eine Postkarte an Richters  
Verlags-Anstalt in Leipzig und ver-  
lange die Broschüre „Krankensfreund“.  
In diesem Büchlein ist nicht nur  
eine Anzahl der besten und bewähr-  
testen Hausmittel ausführlich be-  
schrieben, sondern es sind auch  
**erläuternde Krankheitsberichte**  
beigedruckt worden. Diese Berichte  
beweisen, daß sehr oft ein einfaches  
Hausmittel genügt, um selbst eine  
scheinbar unheilbare Krankheit noch  
glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem  
Kranken nur das richtige Mittel  
zu Gebote steht, dann ist sogar bei  
schwerem Leiden noch Heilung  
zu erwarten und darum sollte kein  
Kranker verkümmern, sich den „Kranken-  
freund“ kommen zu lassen. An Hand  
dieses lebenswerten Buches wird er  
viel leichter eine richtige Wahl treffen  
können. Durch die Zufendung des  
Buches erwachsen dem Besteller  
**keinerlei Kosten.**

**Wichtig für Hausfrauen.**

Die **Holländische**  
**Kaffee-Brennerei**  
**H. Disqué & Co., Mannheim**  
empfiehlt ihre unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit  
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's  
Vorschrift gebrannte, hochfeine  
Qualitäts-Kaffee's:  
f. Java-Mischung p.Pfd. „ 1,20  
f. Westindische-M. „ „ 1,40  
f. Menado-M. „ „ 1,60  
f. Bourbon-M. „ „ 1,80  
extra f. Mocca-M. „ „ 2,00  
Durch vorzügliche neue Brenn-  
methode

kräftiges feines Aroma.  
**Große Ersparniß.**  
Nur acht in Packeten mit Schutz-  
marke „Elephant“ versehen, von 1,  
1/2 und 1/4 Pfund.  
Niederlage in Winnenden bei  
**Friedr. Oesterlin.**  
**A. Sommer Ww.**

Ein ordentliches

### Mädchen

mit 17 Jahren, welches schon gedient hat, sucht sogleich oder später Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ein ordentliches

### Mädchen

im Alter von 14 bis 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird sogleich oder später gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches

### Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, findet bis Georgii eine gute Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

### Sichere Heilung!

Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluss, Wasserbrennen, Betrüffen, Blasenleiden u. s. w. werden **brieflich** (ohne Berufsstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt **R. Moebus** in Heiden (Schweiz). Briefporto 20 Pfennig.

### NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.

Regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM

AMSTERDAM

AMERIKA

Abfahrt Samstags

Billigste Preise

Kassische Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

Die Direktion in Rotterdam

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart, Panger & Weber, Heilbronn,

sowie deren Agent:

D. Weiz, Kammermeister in

Winnenden.

### Landesnachrichten.

Stuttgart, 1. März. Zum Hauptfinanzetat pro 1887/89, Departement der Justiz, (Berichterstattung über) liegen die Anträge der Finanzkommission der zweiten Kammer vor. Dieselben gehen durchweg auf Annahme der Regierungsvorlage. U. A. erklärt sich die Kommission mit dem Wegfall von 4 Stellen erster Staatsanwälte, mit der sich daraus ergebenden Verminderung der mit Landgerichtsratsgehalt versehenen Stellen von bisher 71 auf 67 und mit der vorgeschlagenen Gehaltsklasseneinteilung einverstanden. — Der Commissionsbericht (Berichterstattung Beutter) plaidirt für Annahme des Regierungsvorschlags, wonach der steuerbare Jahresertrag der Gebäude auf 3 M von 100 M ihres Kapitalwertes festgesetzt wird. Eine verschiedenartige Besteuerung der Gebäude mit Rücksicht auf Lage und Benützungsort ist — so führt der Bericht aus — mit den Prinzipien des württ. Steuergesetzes vom 28. April 1873 nicht wohl vereinbar. Schon die Beantwortung der Frage, was ist Stadt und was ist Land? würde in Württemberg zu erheblichen Schwierigkeiten führen. Wir haben sehr kleine Städte und sehr große Landorte, die in ihrem wirtschaftlichen Betrieb nur wenig differieren; dann kleine Städte in abgelegenen Gegenden, deren wirtschaftliche Verhältnisse weit ungünstiger sind, als in kleinen oder großen Hauptverkehrsstellen gelegene Landorte; endlich große Städte mit bedeutendem landwirtschaftlichen Betrieb. Man müsse sich daher für eine einheitliche Rente aussprechen. Was die Höhe dieser Rente anbelangt, so entspricht bei 112744 Gebäuden in

Söflinswarth, Oberamts Eßorndorf.

### Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Montag, den 7. März ds. Js.

aus hiesigem Gemeindefeld

a) 1 Eichenstamm 0,79 M., 6 Meter lang, 86 Fichtenstämme V. Cl. zus. 11 M., 50 Stk. Verbstangen 11 und mehr Meter lang, 100 Stk. dto. 9 und 11 Meter lang, 215 Stk. Hopfenstangen, 575 Stk. Rebspfähle.

b) 2 Km. buchene Scheiter, 4 Km. buchene Prügel und 62 Km. birchene und forchene Prügel.

Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Buchenberg. Abfuhr günstig.

Den 2. März 1887.

Schultheißenamt Stadelmann.



Winnenden.

### Todes-Anzeige.



Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Pauline Memminger**, geb. Schlipf heute Vormittag um 11 Uhr nach langem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 4 Uhr.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder. Um Unterlassung von Blumen-spenden wird gebeten.

Winnenden.

Bettfedern & Flaum, sowie neue Betten von 75 M an empfiehlt **Fr. Schuepple.**

Ein oberes

### Seewiesenland

ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

Neustadt.

Ein 7 Monate altes

### Mutterschwein

großträchtig, schöner Schlag, hat zu verkaufen

**Friedrich Märterer.**



Schuhfett Marke Büffelhart, bewährtestes Lederconservermittel, macht Stiefel wasserdicht, weich und dauerhaft beim Wischen sofort wieder Glanz. Auch für Fuhrgeschirr etc. vorzüglich. Nur echt in Büchsen m. nebliger Schutzmarke, 1/5 M 20 M, 1/2 M 40 M, in den meisten Handlungen. En-gros bei **G. Hasner, Stuttgart.**

### Trunksucht

beseitigt mit und ohne Wissen, Spezialist **Karrer - Gallati, Glarus (Schweiz.)** Garantie! Unschädliche Mittel. Halbe Kosten nach Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!

### Makulatur-Papier

per Pfd. 15 S, ist fortwährend zu haben bei **E. Huss, Buchdrucker.**

Winnenden.

### Auf Confirmation und Ostern

bringe ich mein gut sortirtes Warenlager, namentlich in 120 cm breiten

**Schwarzen reinwollenen Cachemirs**

von M. 1.50 bis M. 5. — per Meter (außergewöhnlich billig, weil günstig gekauft)

### und sonstigen Kleiderstoffen

in allen Neuheiten, bestes Fabrikat, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Kaufmann G. Langbein.**

Winnenden.

### Obstbäume-Empfehlung.

Aus meiner Baumschule können von jetzt an wieder hochstämmige **Apfel und Birnen**, sowie **Pflaumen, italienische Zwetschgen, Reinecloden etc.** in regelmäßig gezeigten Bäumen bezogen werden; ferner **Pyramiden, Spaliere, Cordons, schöne Quitten- und Rosenbäumchen, jähr. Weinreben, nur beste frühe Tafeltrauben, Stachel- und Johannisbeer, Schlingpflanzen, wilde Reben u. s. f.**

**R. Greiner, Gärtnerei.**

den 143 Städten und bei 404831 Gebäuden in den Landgemeinden der Landesdurchschnitt im großen Ganzen einem Gebäudeertrag von 3 M per 100 M Kapitalwert, ein Prozentsatz, der auch annähernd in angemessenem Verhältnis zum dormaligen Zinsfuß steht und sich den bei landwirtschaftlichen Mustererschätzungen angewendeten Prozentätzen für Magazinierungs- und Stallkosten anschließt. Ferner verdient zu Gunsten einer nicht zu hohen Besteuerung der Thatfache Erwähnung, daß bei den vielen und genauen Anhaltspunkten, wie sie bei der Einschätzung der Gebäude vorhanden sind, die Schätzung des steuerbaren Ertrags derselben sich nicht so leicht, wie bei mancher anderen Steuerquelle, unter der Wirklichkeit halten kann. Die Kommission beantragt, in die Beratung des Gesetzesentwurfs einzutreten.

Stuttgart, 2. März. Im Ausschuss des Beirats der Verkehrsanstalten kam der Antrag der Generaldirektion der K. Württ. Staatseisenbahnen, betr. die Aufhebung bzw. Erhöhung der Normalgewichtssätze für Bier und leere Bierfässer zur Besprechung. Der Antrag ist damit begründet worden, daß die seit dem Jahre 1862 im Lokalverkehr bestehenden Normalgewichtssätze und zwar mit 1,35 kg für das Liter bei Bier in Fässern bis zu 150 Liter einschließl. des Fäßchens und mit 0,15 kg für das Liter des Sighaltes bei gebrauchten leeren Bierfässern der Wirklichkeit nicht mehr entsprechen. Probewägungen haben ergeben, daß 1 Liter Bier in Fässern durchschnittlich einem Gewicht von 1,54 kg, bei den Sendungen der Brauereien in den größeren Städten, als Stuttgart, Ulm und Heilbronn dagegen einem Gewicht

von 1,65 bis 1,66 kg entspricht. Bei den gebrauchten leeren Bierfässern hat sich ein Durchschnittsgewicht von 0,33 kg für das Liter des Sighaltes ergeben. Auf Grund dieser Probewägungen und nach dem Vorgang bei dem Güterverkehr auf den Bodenseedampfschiffen ist von der württ. Eisenbahnverwaltung eine Erhöhung der Normalgewichtssätze vorgeschlagen worden für Bier in Fässern auf 1,6 kg pro Liter und für gebrauchte leere Bierfässer auf 0,3 kg für das Liter des Sighaltes. Daneben soll, wie seither, den Versendern die Gewichtsermittlung im einzelnen Fall vorbehalten bleiben. Bei der Beratung dieses Antrags wurde das Ergebnis der Probewägungen allseitig als richtig anerkannt. Gegenüber dem Wunsche eines Ausschussmitglieds nach Beibehaltung der seitherigen Normalgewichtssätze oder nach Hinausrückung der Frist für die Erhöhung derselben wurde von Seiten der Eisenbahnverwaltung darauf hingewiesen, daß die Frage der Erhöhung schon im Jahre 1882 zur Anregung gekommen, jedoch auf ein Gesuch der Brauerei-Junung in Ulm auf 5 Jahre verschoben worden sei; auch komme in Betracht, daß die württ. Eisenbahnverwaltung den Brauern dadurch weitere Vergünstigungen eingeräumt habe, daß sie das Bier bei Auflieferung als gewöhnliches Frachtgut vielfach mit Personenzügen befördere. Ein Antrag des Referenten des ständigen Ausschusses, dem Ministerium zu empfehlen, für Bier in Fässern ein Normalgewicht von 1,5 kg pro Liter festzusetzen, wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Gegen den Antrag auf Erhöhung des Normalgewichtssatzes für leere Bierfässer auf 0,3 kg pro Liter wurde nichts erinnert.

Stuttgart, 2. März. Seine Majestät der König ist entschlossen, Nizza nicht zu verlassen und dort, bis auch in der Heimat die schönere Jahreszeit anbricht, zu verharren. Die Tage größten Schreckens, und dieser kann von allen dort Anwesenden nicht groß genug geschildert werden, sind vorüber und bekanntlich wiederholt sich ein Erdbeben nur ganz selten an der gleichen Stelle. Doch sind von Rudolf Falb (ungarischer Israelit) auf 22. und 23. d. M. neue Erderstütterungen vorhergesagt. Wo? das vermag er nicht anzugeben.

Der 8. Bundesstag des württ. Kriegerbundes wird in Gemäßheit des auf dem letzten Bundesstag in Ravensburg gefassten Beschlusses am Pfingstmontag den 30. Mai in Wildbad stattfinden. Eine Bekanntmachung der Kriegerzeitung ladet hierzu ein und fordert zur Einreichung von Anträgen auf.

Die Orient-Expreszüge Wien—Paris und umgekehrt werden nunmehr definitiv ab 1. April nicht mehr über Ulm—München gehen, sondern ausschließlich über die Arlbergbahn verkehren.

Der „St.-A.“ enthält in Nummer 49 eine Bekanntmachung der durch die Verlosung vom 23. Februar zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien Württembergs.

Von einem schweren Schicksalsschlage ist die Familie des in der Kasernenstraße in Stuttgart wohnenden Packer Mühleisen betroffen worden. Im Laufe von 24 Stunden hat die Familie ihre drei Knaben im Alter von 3, 6 und 11 Jahren an Diphtheritis verloren. Jetzt liegt auch die Frau des Mühleisen schwer an einem typhösen Fieber darnieder.

Frankenbach, 1. März. Vorgestern wurde hier eine junge Frau beerdigt, die an Blutvergiftung starb. Sie bekam einen kleinen Dorn in die Hand, welchen sie mit einer Nadel zu entfernen suchte, aber vergeblich. Bald schwellen Hand und Arm an, und nach drei Tagen war ihrem Leben ein Ziel gesetzt. Eine zahlreiche Kinder-schar, worunter das jüngste noch nicht ein Vierteljahr alt, betrauert mit dem Vater die Mutter.

Nieferrn, 28. Febr. Der seit dreiviertel Jahren grassierende Typhus hat über eine hiesige achtbare Familie unbeschreibliche Trauer gebracht. Es ist dies die Familie des Gemeinderats und Waisenrichters Rärcher. Sechs Glieder dieser Familie, Vater und Mutter, eine 23 Jahre alte, verheiratete Tochter, eine 21 Jahre alte, erst 5 Wochen verheiratete Tochter, ein Sohn im Alter von 20 Jahren und eine Tochter von 17 Jahren wurden innerhalb 5 Monaten von dieser schrecklichen Krankheit hinweggerafft und 6 Waisen im Alter von 1 1/2 bis 14 Jahren stehen tiefbetrübt an den Gräbern ihrer Geliebten.

Gestorbene: Figel, Rosa, Stuttgart; Nagel, Eugenie, Cannstatt; Schaible, Michael, München; Bucher, Berthold, Ravensburg; Vareis, Fr., Weil im Schönbuch.

### Tagesberichte.

Berlin, 2. März. Bezüglich der Wahlergebnisse in Elsaß-Lothringen äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ wie folgt: „Die Thatsache, daß die Protestler gewählt worden sind, beweist nicht, daß man sich nach der Wiedervereinigung mit Frankreich sehnt, sie beweist gerade das Gegenteil. Sie zeigt, daß man in Elsaß an den Ausbruch des Krieges glaubt und sich vor den ehemaligen Landesleuten fürchtet. Wir halten dieses Gefühl für berechtigt. Wenn Frankreich uns angreift, wird unabweislich Elsaß-Lothringen zunächst den Kriegsschauplatz bilden. Was das bedeutet, weiß die Bevölkerung aus eigener Erfahrung von 1870/71. Die Leiden von damals würden sich jetzt noch verdoppeln und verdreifachen. Welche Behandlung hat die Bevölkerung zu erwarten, wenn die Franzosen als Feinde kommen? Mit diesem Gedanken trat die reichsländische Bevölkerung an die Wahlurne, dieser Gedanke war ausschlaggebend für die Abgabe der Wahlstimmen. Man hoffte dadurch jenseits der Vogesen einen guten Eindruck zu machen und die französischen Truppen, die man nächstens im Lande zu sehen fürchtete, zur Milde zu stimmen.“ — Mehrfach werden die Gerüchte über Steuerpläne als für die jetzige Session noch nicht begründet erklärt; dies gilt vom Branntwein wie von Abendungen einer von den Zwischenhändlern und Wirten zu erhebenden Bierschanksteuer von 1—2 Pfg. per Liter, welche 40—60 Mill. einbringen sollen. — Der zwischen Vene-

zuela und der britischen Kolonie Guyana seit längerer Zeit herrschende Grenzstreit hat dazu geführt, daß die Republik Venezuela die Beziehungen zu England abgebrochen hat. Der deutsche Ministerresident in Caracas hat auf Wunsch Englands den Schutz der englischen Unterthanen und ihres Eigentums in Venezuela übernommen.

Berlin, 3. März. Die Eröffnungsrede drückt die Genugthuung über die wohlwollende Gesinnung des Papstes aus. Die auswärtige Politik ist fortwährend auf Erhaltung des Friedens mit allen Mächten, besonders mit unseren Nachbarn, gerichtet. Die friedensliebende Politik werde wirksamst unterstützt, wenn der Reichstag den Willen der Nation ausdrückt gegen jeden Angriff, die ganze Fülle nationaler Kraft auszubieten und Zweifel zu beseitigen, an welche sich die bisherige Parlaments-Verhandlungen über Stärkung der Wehrkraft knüpfen. Dem Reichstag werden die über vorgelegten Gesetzentwürfe wieder zugehen.

Berlin, 3. März. Bisher sind 27 Stichwahlen bekannt, davon 3 Konservative, 1 Reichspartei, 4 Nationalliberale, 3 Zentrum, 11 Freisinnige, 4 Sozialisten und 1 Welse.

Im Hinblick auf die beginnenden Reichstagsverhandlungen soll von nationalliberaler Seite der Wunsch ausgesprochen sein, Zentrum und Nationalliberale möchten ihre Plätze im Sitzungssaale des Reichstages tauschen. Herr Windthorst will aber noch nicht. Jetzt sitzen die Zentrumsmitglieder zwischen Konservativen und Nationalliberalen, die Nationalliberalen zwischen Zentrum und Freisinnigen. Bei einem Tausch würden die Nationalliberalen also Nachbarn der Konservativen, das Zentrum Nachbar der Freisinnigen werden.

Die Reichskommission für die Erhebungen über die Sonntagsruhe ist jetzt mit der Ausarbeitung des Berichtes beschäftigt, der in einigen Wochen dem Reichstage zugehen soll.

Ueber die Branntwein-Konsumsteuer, welche dem Reichstag vorgelegt werden soll, schreibt das nationalliberale „Leipziger Tgl.“: „Da es sich um die Deckung sehr beträchtlicher Mehrausgaben handelt, so wird man natürlich bestrebt sein, diese Konsumsteuer so zu gestalten, daß sie möglichst ertragreich wird.“

Die Regierung des Reichslandes hat, wie der „Post“ aus Straßburg geschrieben wird, am 26. Febr. die Auflösung des Landes-Verbandes der elsässischen Gefangenevereine angeordnet, deren Präsident der Baron Rudolph von Türkheim in Truttenhausen ist. Es scheint gegründeter Verdacht vorzuliegen, daß dieser Verband den Bestrebungen der Pariser Patriotenliga nicht fernstand. Die Auflösung aller derjenigen Vereine, welche alt-deutschen Statuten gemäß oder notorisch die Aufnahme verweigerten, wird in den nächsten Tagen erwartet, wie denn überhaupt eine sehr strenge Handhabung der Vereinsgesetze eintreten soll. Das gleiche gilt von der Fremdenpolizei. Die Maßregel, welche vor kurzem gegen Angehörige der französischen Armee ergriffen wurde, wonach solchen nur gegen jedesmalige, besonders einzuholende Erlaubnis und nur für kurze Zeit der Aufenthalt im Lande gestattet werden kann, wird auch auf Zivilpersonen ausgedehnt. Auch sollen im Prinzip keine Jagdscheine mehr an Franzosen ausgegeben werden.

Wien, 1. März. Budapest Meldungen besagen, Kalnoky werde eingehende Erörterungen über die auswärtige Lage ablehnen und wolle darauf beharren; die Delegation könne die Ziele seiner Politik. Seit dem Herbst habe sich nichts geändert, aber die russischen Vorbereitungen geben für Oesterreich das Beispiel. In den übrigen Staaten sei der Friede momentan nicht bedroht. Die Gefahr eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich sei jetzt sehr gemindert, das Verhältnis Oesterreichs zu Rußland habe sich gebessert. Das Hauptgewicht in den Delegationen soll auf militärische Verhältnisse gelegt werden. Der Kriegsminister Bolyand erwartet unverzügliche Bewilligung der Forderungen.

Wien, 1. März. In der Vorlage des gemeinsamen Ministeriums an die Delegationen wegen Bewilligung eines außerordentlichen Kredits von 52 1/2 Millionen für teils durchgeführte, teils geplante militärische Vorsichtsmaßregeln heißt es: Trotz des allgemeinen Friedenswunsches ist die allgemeine politische Lage Europas eine derartige, daß nicht nur alle maßgebenden europäischen Staaten, sondern selbst militärisch minder belangreiche zur Bewahrung des Friedens und um jeder Gefahr gewachsen zu sein, militärische Vorsorge

treffen und die größten Opfer bringen, um die Wehrkraft zu stärken. Angesichts dessen dürfte auch die gemeinsame Regierung trotz ihrer Rücksichtnahme auf die Finanzlage nicht verabsäumen, die unerlässlichen Vorkehrungen bei Zeiten im Auge zu fassen, damit die Monarchie nicht von unerwarteten Ereignissen überrascht werde. Diese außerordentlichen Ausgaben, bei welchen jeder Angriffsgedanke ausgeschlossen ist, erheischen auch außerordentliche Mittel, und die gemeinsame Regierung hat nach gewissenhafter Prüfung der unaufschiebbaren Bedürfnisse den Gesamtaufwand hierfür mit 52 1/2 Millionen berechnet. Die dringenden Maßnahmen sind mit 24 1/2 Millionen (wovon 1 1/2 Millionen für die Marine) vorausgesehen, wovon in Hoffnung der Idemnität bereits 16 2/10 Millionen (1 2/10 für die Marine) verwandt sind. Die Regierung verlangt daher die Idemnität für obige 16 2/10 Millionen, sowie die Ermächtigung, für weitere dringende Maßnahmen 8 3/10 Millionen zu verwenden, und ferner die Ermächtigung, bei unabwiesbarer, dringender Notwendigkeit sich ergebende außerordentliche Heereserfordernisse bis zum Betrage von 28 Millionen zu bestreiten.

Rom, 1. März. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Nachdem Depretis das Mandat zur Kabinettsbildung abgelehnt hatte, wandte sich der König an den Grafen Robilant, welcher das Mandat gleichfalls nicht annahm. Der König berief alsdann den Kammerpräsidenten Biancherie und hierauf den Senator Farini. Da auch diese die Uebernahme der Kabinettsbildung ablehnten, behielt sich der König weitere Entschlüsse vor. — Mehreren Blättern zufolge finden mit Saracco und Rubini weitere Besprechungen wegen der Kabinettsbildung statt. Rubini conferirte gestern mit dem König. — In Diano Marina wurde heute wieder ein leichter Erdstoß verspürt.

Rom, 1. März. In Catania sind 15 Cholera-Erkrankungen vorgekommen, davon 9 mit tödlichem Ausgange.

Der Papst sandte 20000 Francs für die vom Erdbeben Betroffenen.

Paris, 1. März. Der Minister des Innern wird heute von der Kammer einen außerordentlichen Kredit von einer Million zur Leistung der dringenden Hilfe an die durch das Erdbeben in Südfrankreich Beschädigten verlangen. Der Arbeitsminister Willaund begibt sich heute behufs Prüfung der Sachlage nach Südfrankreich. — Im Ministerrat legte Boulanger eine in den Straßen feilgebotene vergleichende Karte der deutschen und französischen Streitkräfte vor. Der Ministerrat stellte fest, daß es gesetzlich unmöglich sei, den Straßenverkauf dieser Karte zu verhindern. Dieselbe trägt fälschlich die Bezeichnung „nach offiziellen Daten“, ist aber in Wahrheit dem Londoner Graphie entlehnt.

Brüssel, 1. März. Die Dynamitfabrik in Antwerpen explodierte, wobei mehrere Arbeiter getötet wurden.

Saint Etienne, 1. März. In dem Kohlenfache von Chatelus, wo 90 Arbeiter beschäftigt sind, fanden schlagende Wetter statt. 20 Mann retteten sich, 10, darunter 2 Tote und 6 Schwerverwundete wurden herausgezogen. Man glaubt, alle übrigen seien erstickt.

Petersburg, 1. März. Dem Vernehmen nach werden die in unserem Kriegsministerium seit längerer Zeit geplanten Heeresverstärkungen schon in aller nächster Zeit ausgeführt werden. Insbesondere handelt es sich in erster Linie um eine große Vermehrung der Schützenbrigaden, aus denen besondere Schützendivisionen gestaltet und die mit reicher Artillerie ausgestattet werden sollen. Die Veröffentlichung der betreffenden Erlasse soll nahe bevorstehen.

### Frankfurter Goldkurs

	Rmt.	Pfg.
Dulaten	9	53—57
20-Frankenstücke	16	11—15
Englische Sovereigns	20	30—35
Russische Imperiales	16	64—69
Dollar in Gold	4	16—19

### Für's Herz.

Gott, segne unsern König  
Und unser Vaterland  
Mit Gnade, Heil und Frieden  
Aus deiner Segenshand!